

# Mit Batterien angetriebene Elektrofahrzeuge sind nicht die richtige Antwort

geschrieben von Chris Frey | 14. März 2023

## Donn Dears

Wie werden sich 250 Millionen batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (BEVs) auf das amerikanische Stromnetz im Jahre 2050 auswirken?

Was wird es kosten, um das Stromnetz in die Lage zu versetzen, 250 Millionen BEVs sicher mit dem benötigten Strom zu versorgen?

Und ist es überhaupt möglich, das Netz so umzubauen, dass dieses Ziel erreicht wird?

Dieser Artikel wird zeigen, dass es für die Vereinigten Staaten nahezu unmöglich ist, die Kapazität ihres Stromnetzes zu erhöhen, um 250 Millionen BEVs zu versorgen. Jede der folgenden Komponenten des Stromnetzes muss untersucht werden, um die Kosten für die Bereitstellung des von BEVs benötigten Stroms zu ermitteln und um festzustellen, ob es überhaupt möglich ist, die Änderungen vorzunehmen:

- Ladestationen
- Transformatoren für Verteilungs- und Umspannwerke
- Neue Kraftwerke
- Übertragungsleitungen
- Unterirdische und Freileitungen

## Ladestationen

Um 250 Millionen ICE-Fahrzeuge zu versorgen, werden in den Vereinigten Staaten etwa 125.000 Tankstellen mit jeweils mindestens acht Zapfsäulen benötigt. Das Laden zu Hause kann zwar den Bedarf an so vielen Tankstellen verringern, aber die Zeit, die für das Laden eines BEV benötigt wird, beträgt 30 Minuten, also sechsmal so viel Zeit wie für das Tanken eines ICE-Fahrzeugs. Diese längere Zeitspanne könnte jede Verringerung durch das Laden zu Hause ausgleichen.

[ICE = Internal Combustion Engine = Verbrennungsmotor]

Tesla verfügt über 1.772 Supercharging-Standorte, d. h. Stationen in Nordamerika, mit jeweils etwa zehn Ladestationen. Auf dieser Grundlage verfügt Tesla über etwa 17.720 Ladestationen. Wenn man davon ausgeht,

dass die Kosten für die Stromversorgung 100.000 Dollar pro Station betragen und die Kosten für jede Kabine bei 20.000 Dollar liegen, hätte das derzeitige System von Tesla rund 530 Millionen Dollar gekostet.

Für die Bereitstellung der gleichen Anzahl von Ladestationen wie bei 125.000 Tankstellen wäre das Äquivalent von 71 Tesla-Systemen erforderlich, was Kosten in Höhe von 37,5 Milliarden Dollar verursachen würde.

### **Transformatoren für Verteilungs- und Umspannwerke**

Es gibt zwei verschiedene Gruppen von Verteilungs- (DT) und Umspannwerkstransformatoren.

- Zum einen gibt es die über das ganze Land verteilten Vororte und Kleinstädte, in denen überwiegend Einfamilienhäuser, einige Mehrfamilienhäuser und Leichtindustrie angesiedelt sind.

- Dann gibt es die Großstädte, in denen die meisten Menschen in Mehrfamilienhäusern leben und ihre Autos auf der Straße parken.

In diesem Artikel werden die besonderen Probleme der Großstädte nicht berücksichtigt.

Ungefähr 25 Millionen Stromzapfsäulen versorgen Einfamilienhäuser in den amerikanischen Vorstädten und auf dem Land, und praktisch alle diese Stromzapfsäulen müssen ersetzt werden, um das Laden von BEVs zu ermöglichen.

Zum Hintergrund: DTs versorgen in der Regel vier Haushalte, so dass die kombinierte Last aller vier Haushalte vom Verteilungstransformator getragen werden muss. Bei vier Haushalten müssen daher wahrscheinlich acht BEVs mehr oder weniger jede Nacht aufgeladen werden.

Die Kosten für den Austausch eines 50-KVA-Verteilertransformators, einer typischen Größe, gegen einen 100-KVA-Transformator belaufen sich auf etwa 20.000 Dollar. Auf dieser Grundlage belaufen sich die Kosten für den Austausch von 25 Millionen DTs auf über 500 Milliarden Dollar. In Mehrfamilienhäusern in amerikanischen Vorstädten werden größere Transformatoren verwendet, die ebenfalls zu geschätzten Kosten von 41 Mrd. \$ ersetzt werden müssen.

Die Transformatoren in den Umspannwerken versorgen die Verteilungstransformatoren, und mit der zunehmenden Belastung der Verteilungstransformatoren steigt auch die Belastung der Umspanntransformatoren. Wenn nur 15 % der 55.000 Transformatoren in den Umspannwerken aufgrund überlasteter Verteilungstransformatoren überlastet werden, könnten sich die Kosten für den Ersatz der überlasteten Umspanntransformatoren auf 9,9 Milliarden Dollar belaufen. Daher belaufen sich die Kosten für den Ersatz von Verteilertransformatoren und Transformatoren in den Vereinigten Staaten auf dem Festland ohne die Verteilertransformatoren in Großstädten auf

etwa 551 Mrd. \$.

### **Neue Kraftwerke**

Die vom National Renewable Energy Laboratory (NREL) veröffentlichte Electrification Futures Study [Zukunft der Elektrifizierung] schätzt die Menge an neuer Stromerzeugungskapazität, die erforderlich wäre, wenn alle Fahrzeuge BEVs wären und alle Gebäude elektrisch beheizt würden. Der Teil der NREL-Studie, der dem Bedarf an Stromerzeugungskapazität für 250 Millionen BEVs am nächsten kommt zeigt, dass der Stromverbrauch in den USA von 4.127 TWh auf 5.800 TWh steigen würde.

Unter der Annahme, dass Erdgas-Kombikraftwerke (NGCC) mit einer Leistung von 800 MW und einem Kapazitätsfaktor von 54,4 % zu einem Preis von 1.000 \$ pro KW gebaut werden, um die zusätzliche Kapazität bereitzustellen, werden 439 neue NGCC-Kraftwerke benötigt, die 351 Milliarden \$ kosten.

### **Übertragungsleitungen**

Auf der Grundlage der Broschüre des Midcontinent Independent System Operator (MISO) zur Kostenschätzung für Übertragungsleitungen wird eine kurze, 200 Meilen lange 230-KV-Leitung wahrscheinlich 600 Millionen Dollar kosten.

Da NGCC-Kraftwerke relativ nahe am Ort der Nachfrage platziert werden können, sind längere Leitungen wahrscheinlich nicht erforderlich. Geht man davon aus, dass die Hälfte der neuen NGCC-Kraftwerke an bestehende Übertragungsleitungen angeschlossen werden kann, würden sich die Kosten für neue Übertragungsleitungen, sofern sie gebaut werden können, auf 132 Milliarden Dollar belaufen.

### **Unterirdische und Freileitungen**

Zweifellos wird es zu Ausfällen dieser Leitungen kommen, aber es ist nicht möglich, die Kosten für deren Ersatz zu schätzen.

### **Zusammenfassung**

Die Aufrüstung des amerikanischen Stromnetzes für 250 Millionen BEVs wird über eine Billion Dollar kosten.

Aber wird es möglich sein, das Netz zu modernisieren?

Der Bau von Übertragungsleitungen ist ein Problem und wird es wohl auch bleiben. Vor allem die Beschaffung von Stromverteilern und Umspannwerken für die Aufrüstung des Netzes ist möglicherweise gar nicht möglich.

Nahezu die Hälfte aller DTs wird importiert, ebenso wie fast alle Umspannwerke. Infolgedessen liegt die jährliche Verfügbarkeit von DTs bei etwa einer Million Einheiten. Bei dieser Rate würde es

fünfundzwanzig Jahre dauern, das Netz aufzurüsten.

Die Beschaffung eines Umspannwerkstransformators dauert über ein Jahr. Die Aufrüstung des Stromnetzes für 250 Millionen BEVs lässt sich nicht in ein oder zwei Jahren bewerkstelligen und könnte Jahrzehnte dauern.

Was können wir aus diesen zusätzlichen Informationen schließen, wenn wir sie mit den früheren Berichten über die Materialverfügbarkeit vergleichen?

In Anbetracht der Tatsache, dass es nicht genügend Materialien gibt, um alle BEVs zu bauen, dass die Einfuhr der Materialien die Vereinigten Staaten strategisch benachteiligt, dass die Kosten für die Aufrüstung des Stromnetzes unerschwinglich sind und dass die Aufrüstung Jahrzehnte dauern könnte, kann man zu Recht zu dem Schluss kommen, dass **der Verkauf von Verbrennungsmotoren nicht länger verboten werden sollte**.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Es sollte den Amerikanern freistehen, die Art von Auto zu kaufen, die sie bevorzugen.

***Autor:** [Donn Dears](#) is an engineer and retired senior executive of the General Electric Company who spent his career in the power sector. He led organizations that provided engineering services for GE's large electrical apparatus and spearheaded the establishment of GE subsidiary companies around the world. Donn actively participated in providing engineering services to a wide range of industries, including electric utilities, steel, mining, and transportation.*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/03/09/battery-electric-vehicles-are-not-the-answer/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Klimakartelle planen die Abschaffung von Einfamilienhäusern und Privatautos**

geschrieben von Chris Frey | 14. März 2023

**Larry Bell**

Allysia Finley, die regelmäßig für das Wall Street Journal schreibt, veröffentlichte vor ein paar Wochen einen [Artikel](#) mit dem Titel „*The Climate Crusaders Are Coming for Electric Cars Too*“ (Die Klimakreuzritter zielen auch auf Elektroautos), eine Prophezeiung, die mit einem besorgniserregenden Trend zur sozialen Kontrolle übereinstimmt, den auch ich beobachtet habe.

Es ist nicht so, dass „grüne“ Lobbys die nötige öffentliche Unterstützung haben, um die meisten von uns dazu zu bringen, Freiheiten, die wir für selbstverständlich halten, gegen ihre verzauberten „progressiven“ Visionen einer Ameisenfarm-Utopie einzutauschen – zumindest noch nicht – aber man sollte sie auch noch nicht auf der Rechnung haben.

Frau Finley bezog sich auf einen Bericht der Universität von Kalifornien, Davis, und eines Netzwerks von Akademikern und Politikexperten mit der Bezeichnung „Klima- und Gemeinschaftsprojekt“ mit der Schlussfolgerung, dass die Erreichung der Netto-Null-Klimaziele der Linken zur Rettung des Planeten einige wirtschaftliche und soziale Veränderungen erfordern könnte, die wir vielleicht nicht als Teil des Deals erkannt hätten.

Wie zum Beispiel die „Verdichtung von Vorstädten mit geringer Dichte, während mehr Menschen in städtischen Gebieten mit hoher Dichte leben können“, was gleichzeitig den öffentlichen Nahverkehr nützlicher und effizienter macht.

Dies wiederum wird die „Abhängigkeit vom Auto“ verringern, was im Wesentlichen durch die Verringerung „finanzieller Subventionen für Privatfahrzeuge“ erzwungen werden kann, z. B. durch das kostenlose Parken auf der Straße und die Erhebung von Gebühren auf Pickups und SUVs (einschließlich Elektroautos).

Ihrer Einschätzung nach wird die „derzeitige dominante Strategie“ des Automobilsektors, die darin besteht, benzinbetriebene Fahrzeuge durch E-Fahrzeuge zu ersetzen, nicht annähernd ausreichen, ohne dass der Besitz und die Nutzung von Autos zurückgehen.

Außerdem, wer braucht sie schon, wenn es all die neuen Elektro-Trolleys und erdgasfreien Effizienzwohnungen gibt, die so beliebt sind?

Abgesehen vielleicht von einigen von uns, die sich fragen, woher der ganze Strom kommen soll.

[PJM Interconnection](#), einer der größten Netzbetreiber des Landes, prognostiziert, dass die derzeitige, auf unzuverlässige und unzureichende erneuerbare Energiequellen setzende Regierungspolitik die Stromversorgung in 13 östlichen Bundesstaaten in seinem 65-Millionen-Kundengebiet in die Gefahr eines „Energieungleichgewichts“ (Engpässe und Stromausfälle) bringt, während der Strombedarf weiter steigt.

Dieser Umstand verschlimmert sich noch, da Kohle- und Gaskraftwerke vor allem aufgrund der politisch bedingten hohen Kosten für die Einhaltung der EPA-Vorschriften der Biden-Regierung in den Ruhestand gehen. Dazu gehört auch die vorgeschlagene „Good Neighbour Rule“, die noch in diesem Monat verabschiedet werden soll und etwa 10.500 MW an fossilen Kraftwerken zur Stilllegung zwingen wird.

Hinzu kommt der **Druck** aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), der Investitionen in Kohlekraftwerke zunichte macht. Die Klimapolitik von Illinois und New Jersey wird voraussichtlich zu einem erheblichen **Verlust** von 8900 MW führen.

Zusätzlich zu den Versorgungsengpässen ist zu bedenken, dass unsere alternden Stromnetze nur eine begrenzte Kapazität haben, um die sich rasch verändernde Stromnachfrage und -abhängigkeit in den Bereichen Verkehr (öffentlicher Verkehr und Elektrofahrzeuge), Hausklimatisierung (Heizung und Kühlung), Mobiltelefone und Computer sowie elektrifizierte Lebensstile im Allgemeinen zu bewältigen.

Nach **Angaben** des Wall Street Journal gab es in den USA im Jahr 2000 weniger als zwei Dutzend größere Stromausfälle, während es im Jahr 2020 mehr als 180 waren.

Was die anderen bereits erwähnten besorgniserregenden Trends betrifft, so hat die Biden-Regierung vorgeschlagen, dass das Ministerium für Wohnungswesen und Stadtentwicklung eine „Affirmatively Furthering Fair Housing“-Regel (AFFH) aus der Obama-Ära wieder einführt, die es der US-Bundesregierung im Wesentlichen erlaubt, der lokalen Flächennutzungs- und Bebauungspolitik für Einfamilienhäuser vorzugreifen.

AFFH hatte Anlass zu zahlreichen rechtlichen Anfechtungen gegeben – nicht wegen der anerkannten legitimen Vorzüge des Verbots von Diskriminierung im Wohnungswesen aufgrund von Rasse, Religion, nationaler Herkunft, Geschlecht (und in der geänderten Fassung) Behinderung und Familienstand – sondern vielmehr wegen der Ausweitung der Kontrolle der Bundesregierung über die unabhängige lokale Verwaltung in einem wirklich drakonischen Ausmaß.

Als **Bedingung** für den Erhalt von Bundeshilfe gab das AFFH dem HUD die Macht, jede Gemeinde, die Bundesmittel aus Steuergeldern erhielt, zur Einhaltung von Quoten für die Rassenverteilung zu zwingen.

AFFH verstieß auch gegen ein Urteil des Obersten Gerichtshofs, in dem bekräftigt wurde, dass der Fair Housing Act „kein Instrument ist, um Wohnungsbehörden zu zwingen, Prioritäten neu zu ordnen“ oder „eine bestimmte Vision der Stadtentwicklung zu verordnen“.

Nichtsdestotrotz, ob verboten oder nicht, erlebte der Bezirk Westchester County im Bundesstaat New York eine kostspielige illustrative Geschichte nach einer Klage, in der behauptet wurde, dass das Vorstadtdorf Tuckahoe nicht mit der sozialtechnischen „Vision“ des HUD übereinstimmt.

Die grundlegende Flächennutzungspolitik von Westchester wurde auf der Grundlage von Bebauungsbeschränkungen wie Gebäudehöhe und Flächendichte als rassistisch „ausgrenzend“ eingestuft.

Einfamilienhäuser auf 100 m<sup>2</sup>-Grundstücken wurden als potenziell „diskriminierend“ eingestuft – angeblich, weil sich Angehörige von Minderheiten diese nicht leisten könnten.

Das HUD könnte sich hier auf ausgrenzende Häuser in Westchester County bezogen haben, wie das 1,7 Millionen Dollar teure 11-Zimmer-Kolonialhaus in Chappaqua, das 1999 von Bill und Hillary Clinton gekauft wurde.

Apropos New York: Die demokratische Gouverneurin Kathy Hochul hat in ihrer [Rede](#) zur Lage des US-Staates am 5. Januar 2022 einen Plan zur Abschaffung der Gesetze für Einfamilienhäuser und die Verpflichtung der Gemeinden, in Wohngebieten mindestens eine zusätzliche Wohneinheit auf selbst genutzten Grundstücken zuzulassen, vorgestellt.

Kurz gesagt, Wohnungen würden gefördert, und die lokalen Regierungen hätten nicht die Macht, sie zu stoppen.

Und was hat das nun wirklich mit „Klimagerechtigkeit“ zu tun?

Einem [Bericht](#) des *Multidisciplinary Digital Publishing Institute* zufolge sind die Tagestemperaturen in ehemals benachteiligten Stadtvierteln in 108 Städten bis zu 5 K höhere Tagestemperaturen als andere, weil es dort weniger Parks und Bäume gibt und die Nähe zu Industriegebieten, die mehr Strom verbrauchen.

Vermutlich überwiegen in diesen Vierteln die Bevölkerungsgruppen, die die größten Schwierigkeiten haben, ihre Haushalts- und Lebenshaltungskosten zu decken, was direkt auf den grünen Krieg gegen wirtschaftliche fossile Energie zurückzuführen ist.

Kann mir jetzt bitte jemand erklären, wie das Zusammenpferchen von mehr Menschen und die Erhöhung des Strombedarfs zusammen mit der gefährdeten Zuverlässigkeit ihr Leben – das Leben von irgendjemandem – besser machen soll?

*This article originally appeared at [Newsmax](#)*

**Autor:** CFACT Advisor [Larry Bell](#) heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „*Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.*“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/03/06/climate-cartels-plan-to-cancel-single-family-homes-private-cars/>

# Klima-Faktencheck: Ausgabe Februar 2023

geschrieben von Chris Frey | 14. März 2023

**Steve Milloy**

Zehn mal Klimapropaganda vom Februar 2023 entlarvt und widerlegt. Die vollständige PDF-Version (zum Anklicken der Links erforderlich) finden Sie [hier](#).

Laut NASA-Satellitendaten war der Januar 2023 kühler als der Januar 1988. Das bedeutet, dass alle Treibhausgasemissionen seit dem Januar vor James Hansens berüchtigter Aussage im Senat im Juni 1988, die die globale Erwärmungshysterie auslöste – etwa 50 % des gesamten vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre – den Januar 2023 nicht wärmer gemacht haben als den Januar 1988. Obwohl uns immer wieder suggeriert wird, dass alle Emissionen den Planeten erwärmen, scheint dies nicht ganz der Fall zu sein.

Trotz des offensichtlichen Fehlens einer emissionsbedingten Erwärmung haben die Medien wieder einmal alles Mögliche auf den gefürchteten „Klimawandel“ geschoben – die nackte Annahme, dass die menschlichen Treibhausgasemissionen den Planeten zerstören. Hier sind zehn dieser Nachrichten vom Februar 2023:

**Behauptung:** HURRIKANSCHÄDEN DURCH DEN KLIMAWANDEL VERURSACHT? Andrew Freedman von Axios [behauptete](#) in seinem Artikel „America’s growing hurricane wind problem“, dass der Klimawandel die zerstörerischen Winde im Landesinneren verstärken und mehr Schäden durch Hurrikane verursachen würde.

**Faktencheck:** Laut IPCC und NOAA gibt es keinen Zusammenhang zwischen den Emissionen und der Aktivität von Hurrikanen jeglicher Art. Während die Sturmschäden tendenziell zugenommen haben, verschwindet dieser Trend, wenn die Daten um Wirtschaftswachstum und Entwicklung bereinigt werden. [Mehr](#)

**Behauptung:** IST DER KLIMAWANDEL SCHULD AM SCHNEEMANGEL IN NEW YORK CITY? In „New York’s Record Warm Winter: Good for Sunbathing, Bad for Ski Slopes“ macht die New York Times den Klimawandel für den fehlenden Schneefall in dieser Saison in New York [verantwortlich](#).

**Faktencheck:** Die New York Times hat den Mangel an Schneefall auf so ziemlich alles geschoben: 1976 war es die globale Abkühlung, die den Schneefall [reduzierte](#). Im Jahr 1996 hieß es, die globale Erwärmung verursache [Schneestürme](#). Jetzt ist es die globale Erwärmung, die den Schneefall reduziert. Was ist es nun, New York Times? [Mehr](#)

**Behauptung:** SCHMELZEN DER ANTARKTISCHEN GLETSCHER ALS URSACHE FÜR DEN ANSTIEG DES MEERESSPIEGELS? In dem [Artikel](#) „Warming seas are carving into glacier that could trigger sea level rise“ (Erwärmende Meere lassen Gletscher kalben, was einen Anstieg des Meeresspiegels auslösen könnte) behauptete der Reporter der Washington Post, Chris Mooney, dass „die sich schnell erwärmenden Ozeane den antarktischen Thwaites-Gletschers von unten schmelzen und damit das Risiko erhöhen“.

**Faktencheck:** Im weiteren Verlauf des Artikels räumt die Washington Post ein: „In der Antarktis hat sich bisher kein klarer Abwärtstrend bei der Gesamtausdehnung des Meereises gezeigt. Es hat sogar den Anschein, als ob die Eisausdehnung leicht zunehmen würde.“ In der Tat hat sich die Antarktis seit 1980 leicht abgekühlt, und es gibt keinen Trend bei der Ausdehnung des antarktischen Meereises. Schließlich gibt es vulkanische Aktivitäten unter dem Thwaites-Gletscher, die von Mooney nicht erwähnt wurden. [Mehr...](#)

**Behauptung:** WIRD INDIEN ANFÄLLIGER FÜR EXTREMES WETTER? Bloomberg News [berichtet](#) in „Globale Erwärmung macht Indien anfällig für extreme Wetterereignisse“, dass der „Klimawandel“ „wahrscheinlich mehr extreme Wetterereignisse in Indien verursachen wird“.

**Faktencheck:** Es werden keine Daten genannt, die auf eine Verschärfung der Trends für Dürre und Starkregen in Indien hinweisen, und es scheint auch keine zu geben. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass das Wetter in Indien in den letzten Jahren durch die anhaltende „triple-dip“ La Niña beeinflusst wurde. [Mehr](#)

**Behauptung:** EVAKUIERUNG VON MIAMI WEGEN DES ANSTIEGS DES MEERESSPIEGELS? *The Nation* veröffentlichte eine [Debatte](#) mit dem Titel „Sollten wir mit den Vorbereitungen für die Evakuierung von Miami beginnen?“ Ein Teilnehmer schlug vor, Miami zu evakuieren, weil die Bewohner wegen des Anstiegs des Meeresspiegels bald keinen Platz mehr zum Leben haben werden.

**Faktencheck:** Die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) unterhält einen Gezeitenpegel direkt vor der Küste von Miami auf Virginia Key. Dieser Gezeitenpegel zeigt, dass der Meeresspiegel in Miami sogar langsamer steigt als der weltweite Durchschnitt von 3 cm pro Jahrzehnt. In Miami gibt es also keine Anzeichen für eine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs. [Mehr](#)

**Behauptung:** GEFÄHRLICHES ABSCHMELZEN DER EISDECKE? Andrew Freedman von Axios [behauptete](#) in „Drastic emissions cuts needed to avert multi-century sea level rise, study finds“, dass „nur durch die [Begrenzung](#) der

vom Menschen verursachten globalen Erwärmung auf 1,5°C oder weniger... das Schmelzen der Eisschilde und der Anstieg des Meeresspiegels über mehrere Jahrhunderte hinweg verhindert werden kann“.

**Faktencheck:** Wie üblich beruhen diese alarmierenden Vorhersagen nicht auf beobachtbaren Daten, sondern auf Computer-Modellprojektionen, die noch nie etwas richtig vorhergesagt haben. Außerdem gibt es keine Daten über die Eisschmelze, die darauf hindeuten, dass es einen „Kipppunkt“ gibt, der zu einem unkontrollierten Abschmelzen führen würde. [Mehr](#)

**Behauptung:** GLOBALE NAHRUNGSMITTELPRODUKTION DURCH „KLIMAWANDEL“ BEEINTRÄCHTIGT? Eco-Business.com [berichtet](#) unter dem Titel „Wie bedroht der Klimawandel die weltweite Nahrungsmittelproduktion?“, dass „mit der Erwärmung des Planeten die Nahrungsmittelsicherheit schwächer wird und die Gefahr des Hungers wächst“.

**Faktencheck:** Obwohl die Getreideproduktion von Jahreszeit zu Jahreszeit und von Region zu Region schwankt, wie es in der Geschichte immer der Fall war, belegen die von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen vorgelegten Trenddaten, dass die Produktion verschiedener Grundnahrungsmittel in den letzten Jahrzehnten, in denen sich die Erde leicht erwärmt hat, deutlich gestiegen ist. [Mehr](#)

**Behauptung:** ÜBERFLUTET DER ANSTIEG DES MEERESSPIEGELS INDONESIA? Die Washington Post [berichtete](#) unter dem Titel „Rising seas risk climate migration on ‚biblical scale‘, says U.N. chief“, dass Megastädte wie Jakarta durch den Anstieg des Meeresspiegels von katastrophalen Überschwemmungen bedroht sind.

**Faktencheck:** Jakarta wird tatsächlich immer anfälliger für Überschwemmungen, aber nicht wegen des Anstiegs des Meeresspiegels. Eine aktuelle Studie in Nature berichtet, dass Jakarta eine der am schnellsten sinkenden Städte der Welt ist. [Mehr](#)

**Behauptung:** IST DER KLIMAWANDEL GUT FÜR STECHMÜCKEN? Die Washington Post [berichtet](#) unter dem Titel „Climate change may make it easier for mosquitoes to spread malaria“, dass „mit dem Anstieg der Temperaturen diese Insekten sich laut einer neuen Studie weiter vom Äquator in Afrika entfernt ausgebreitet haben.“

**Faktencheck:** Die globale Durchschnittstemperatur liegt bei etwa 14,4°C, und seit der Industrialisierung scheint es eine Erwärmung von etwa 1°C gegeben zu haben, was nicht ausreicht, um von einem „Klimawandel“ zu sprechen. Außerdem gibt es viele Faktoren, die die Ausbreitung von Moskitos beeinflussen. Das Wetter (im Gegensatz zum „Klimawandel“) ist nur einer davon. [Mehr...](#)

**Behauptung:** TROCKNET DER KLIMAWANDEL DEN COLORADO RIVER AUS? In dem Artikel „How to prevent a complete doomsday along the Colorado River“ (Wie man den Untergang des Colorado River verhindern kann) [behauptet](#) die

Redaktion der Washington Post, dass zwei Jahrzehnte des Klimawandels den Durchfluss des Flusses verringert haben und Stauseen wie Lake Powell und Lake Mead austrocknen.

**Faktencheck:** Die Zuflüsse zum Colorado River haben sich seit 1895 nicht wirklich verändert und stehen daher nicht in Zusammenhang mit den Emissionen. Der Pegelstand und die Durchflussmenge des Flusses sind auf die Übernutzung zurückzuführen. [Mehr\\*](#)

*[\*Einschub des Übersetzers: In mehreren der jüngsten „Kältereports“ sind die ungeheuren Schneemassen in Kalifornien angesprochen worden. Zwei Binsen-Weisheiten lassen sich ziehen: 1) Es gleicht sich alles wieder aus! 2) Die Gefahr des Austrocknens irgendwelcher Gewässer hat sich deutlich verringert – TROTZ der angesprochenen Übernutzung! – Ende Einschub]*

Schließlich ist es erwähnenswert, dass Klimahysterie in Bots mit künstlicher Intelligenz wie ChatGPT einprogrammiert worden ist. Obwohl ChatGPT nur mit dem antworten kann, was ihm beigebracht oder einprogrammiert wurde, ist es offenbar möglich, ChatGPT dazu zu bringen, die Klimarealität zuzugeben. Sehen Sie sich an, wie ChatGPT dazu gezwungen wurde, zuzugeben, dass es seit 2015 keine globale Erwärmung mehr gegeben hat.

*Vorgelegt von: Competitive Enterprise Institute (CEI), the Heartland Institute, Energy & Environment Legal Institute, Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT), the International Climate Science Coalition (ICSC) und Truth in Energy and Climate.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/03/07/climate-fact-check-february-2023-edition/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Bill Gates' Täuschungen über den Klimawandel bescheren uns eine Milliarden Dollar schwere Reise**

geschrieben von Chris Frey | 14. März 2023

**Paul Driessen**

Bill Gates spendet Hunderte Millionen Dollar für soziale, gesundheitliche, ökologische und mediale Zwecke. Er ist es nicht gewohnt, dass man ihm inquisitorische Fragen stellt.

Der BBC-Journalist Amol Rajan wagte es kürzlich, das Drehbuch der Mainstream-Medien zu verlassen und fragte den Microsoft-Mitbegründer, wie er auf den Vorwurf reagiere, er sei ein Heuchler, weil er behauptete, „ein Verfechter des Klimawandels“ zu sein, während er mit seinen Privatjets um die Welt reise, sogar zu Konferenzen, bei denen die globalen Eliten armen und Mittelklasse-Familien raten, ein einfacheres Leben zu führen und keine fossilen Brennstoffe mehr zu verwenden.

Einer seiner Jets ist ein 40 Millionen Dollar teurer Bombardier BD-700.

Herr Gates gibt seinen Reichtum (geschätztes Nettovermögen 2022 nach der Scheidung: 107 Milliarden Dollar) auch dafür aus, den Menschen zu sagen, was sie essen sollen, welche Autos sie fahren sollen, was ihre Kinder in der Schule lernen sollen, und vieles mehr.

Offensichtlich verärgert und auf dem falschen Fuß erwischt, verteidigte Herr Gates seinen Gebrauch von Kraftstoff fressenden, Kohlendioxid-verschmutzenden Flugzeugen mit der Behauptung, er kaufe „Emissionsgutschriften“, um seinen Energieverbrauch und seinen generell luxuriösen Lebensstil auszugleichen. Er besucht auch Afrika und Asien, um sich über Landwirtschaft und Malaria zu informieren und gibt Milliarden für „Klima-Innovationen“ aus.

In der realen Welt sind Kohlenstoff-Kompensationen Teil des Problems, nicht der Lösung. Sie helfen der Main Street nicht. Sie helfen dem Gates & Friends Climate Armageddon Club noch reicher zu werden.

In den letzten fünf Jahren hat Elon Musks Tesla Inc. 5 Milliarden Dollar mit dem Kauf, Verkauf und Handel von Emissionszertifikaten eingenommen. Im Jahr 2021 deckte CNBC auf, dass die Einnahmen des Unternehmens aus den Emissionsgutschriften höher waren als sein Cashflow aus dem Automobilgeschäft. Wie sehr sich doch die Zeiten geändert haben! Früher sind Industriemagnaten durch den Verkauf von Produkten reich geworden, heute werden sie reich durch die Förderung von Klimaablasshandel.

Herr Musk liebt es ebenfalls, in Privatjets herumzufliegen. Letzten Sommer nahm er sogar einen 9-minütigen, 55 Meilen langen Flug von San Francisco nach San Jose, anstatt einen Tesla zu fahren. Viele sagen, dass dies Hand in Hand mit der Art und Weise geht, wie er Lobbyarbeit bei Regierungsbehörden betreibt, um seine brandgefährlichen Autos und SpaceX-Raketen zu subventionieren.

Natürlich ist das alles zum Schutz der Umwelt. Ignorieren Sie einfach, dass die Autos und der Lebensstil auf Metallen beruhen, die mit afrikanischer Kinderarbeit gewonnen und verarbeitet werden, und auf Seen voller giftiger Chemikalien.

Vizepräsident Al Gore verließ sein Amt mit einem Nettovermögen von 2 Millionen Dollar. Seitdem hat er rund 330 Millionen Dollar verdient, indem er über „Regenbomben“ und „kochende Ozeane“ schwadronierte und für Investitionen von Regierungen und Unternehmen in so genannte grüne Energie warb, die ebenfalls auf Lieferketten beruht, die durch Afrika und China laufen.

Natürlich sind die Herren Gore, Gates, Musk und ihre Kollegen vom Weltwirtschaftsforum viel zu wichtig, um kommerziell irgendwo hinzugehen. Sie alle werden in Privatjets und Limousinen zwischen Privathäusern und globalen Versammlungen hin- und hergeschoben.

Aber hier ist die wirklich harte Realität. Wind und Sonne sind sauber, erneuerbar und nachhaltig. Doch um diese unzuverlässigen, wetterabhängigen Energiequellen für die moderne Wirtschaft nutzbar zu machen, müssen Millionen Tonnen von Metallen und Mineralien aus Milliarden Tonnen von Erzen in schmutzigen, verheerende Umweltschäden verursachende Prozessen in Ländern außerhalb der Sichtweite und des Bewusstseins abgebaut werden. Nichts davon ist sauber, erneuerbar, nachhaltig oder gerecht.

Um auf Herrn Gates' weitreichende „Klimakrisen“-Agenda zurückzukommen: Sein Buch *„How to Avoid a Climate Disaster: The Solutions We Have and the Breakthroughs We Need“* (Wie man eine Klimakatastrophe vermeidet: Die Lösungen, die wir haben, und die Durchbrüche, die wir brauchen) ruft die Welt dazu auf, Rindfleisch durch Kunstfleisch zu ersetzen. Rinder stoßen Methan aus, ein Treibhausgas (00,00019 % der Erdatmosphäre; entspricht 1,90 von 1.000.000 Dollar), also müssen die Menschen künstliches Fleisch aus Gemüse und Insekten essen.

Das klingt wie das Geschwätz eines Verrückten. Aber Herr Gates wird mächtig profitieren, wenn sein Plan in Erfüllung geht. Er ist ein Großinvestor des Fleischimitat-Unternehmens Impossible Foods, ebenso wie Mr. Gore.

Wie praktisch. Wohlhabende Eliten können die Welt retten und gleichzeitig noch reicher werden! Obwohl die Aktien von Beyond Meat um mehr als 75 % gegenüber ihren früheren Höchstständen gefallen sind, lachen sich die Herren Gates und Gore wahrscheinlich halb tot, während leichtgläubige Verbraucher mit Tüten verrottender falscher Burger zurückbleiben.

Es ist egal, dass die „Klimakrise“ auf Computermodellen beruht, die Hurrikane, Tornados, Überschwemmungen, Dürren, den Anstieg des Meeresspiegels und andere Katastrophen vorhersagen, die weitaus größer sind als die, die die Welt derzeit erlebt. Die Modelle ignorieren [leugnen!] auch fünf große Eiszeiten und Zwischeneiszeiten, die mittelalterliche Warmzeit und die kleine Eiszeit, die Anasazi- und Maya-Dürren und andere unbequeme Klimawahrheiten.

Die Täuschungen und Widersprüche der Klimabewegung scheinen keine

Grenzen zu kennen. Wie kann es sein, dass die große Mehrheit der Öffentlichkeit sie nicht bemerkt?

Der FTX-Gründer und mutmaßliche Betrüger Sam Bankman-Fried hat es gut erklärt. Er gab zu, dass er die Kontrolle durch die Medien und die Aufsichtsbehörden vermieden hat, indem er an einflussreiche Medien gespendet hat, genau wie Herr Gates es tut. Das verschafft ihm eine wohlwollende Presse und soziale Medien, die aber auch die meiste Kritik ignorieren, löschen und verleumden.

Glücklicherweise bringen einflussreiche Reporter wie Herr Rajan langsam aber sicher an die Öffentlichkeit, was der Rest der gekauften und bezahlten „Journalisten“-Klasse immer noch nicht tun will. Infolgedessen blicken immer mehr Menschen hinter den Vorhang und stellen fest, dass Eigennutz, Doppelzüngigkeit und gefälschte Wissenschaft die Angstgeschichten über das Armageddon des Klimawandels hervorrufen.

Die Klimaspielchen von Gates und seinen Freunden kosten die Gesellschaft Billionen von Dollar im Namen der Rettung von Mutter Erde. Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeit dieser mutigen Journalisten (und die Unmengen von Twitter-E-Mails) die Steuerzahler und Familien vor einer noch zerstörerischeren Politik bewahrt.

*This article originally appeared in [The Washington Times](#)*

***Autor:** [Paul Driessen](#) is senior policy advisor for CFACT and author of *Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*.*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/03/05/bill-gates-climate-change-deceptions-are-taking-us-for-a-billion-dollar-ride/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Sklaverei und Kinderarbeit bilden den Kern der Grünenergie-Besessenheit der Eliten**

geschrieben von Chris Frey | 14. März 2023

**H. Sterling Burnett**

**Die viel gepriesene grüne Energiewirtschaft und die mit ihr angestrebten Netto-Null-Ziele beruhen auf einem schmutzigen kleinen Geheimnis:**

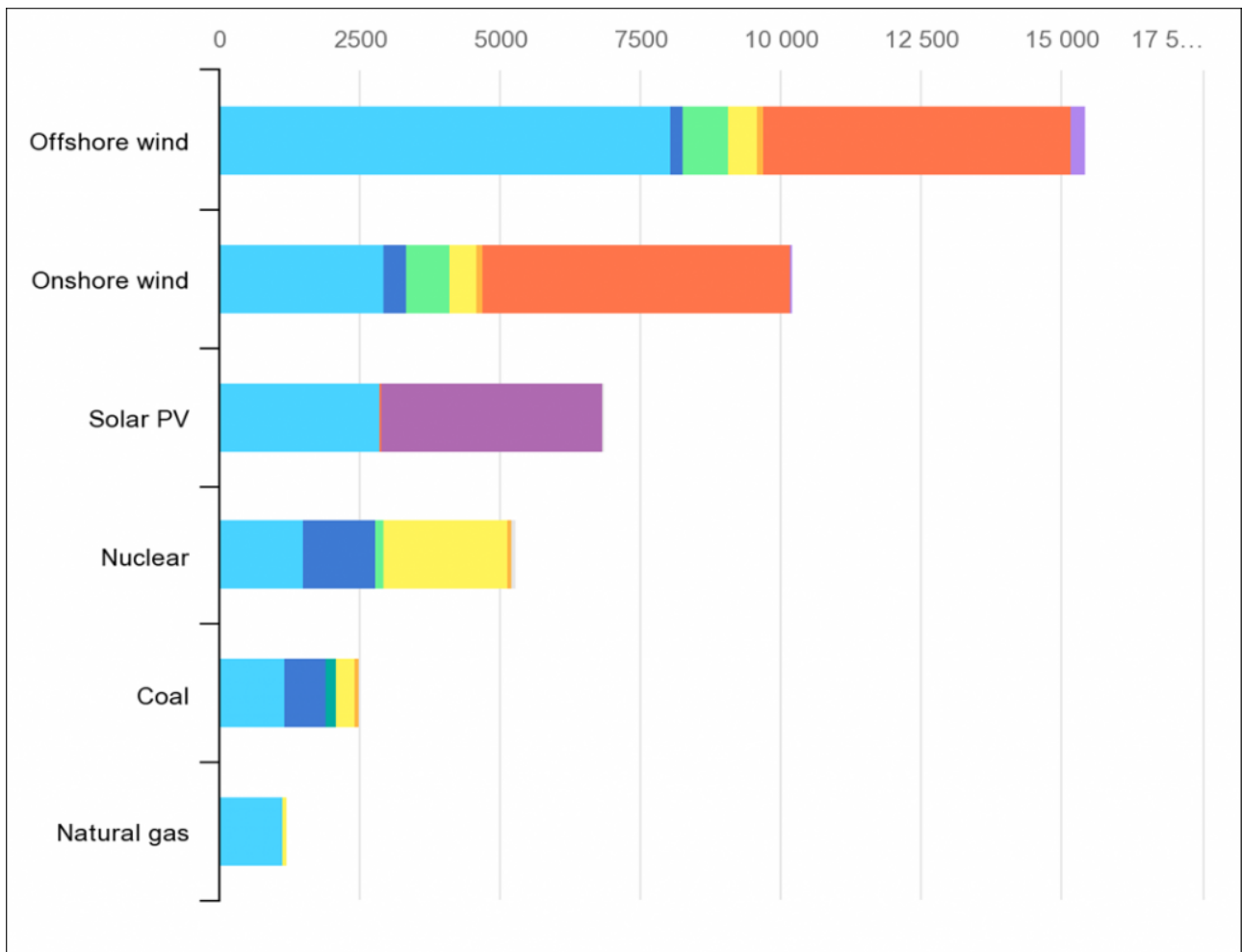
**Sklaverei, Kinderarbeit und Umweltzerstörung.** In diesem Aufsatz werde ich nur auf die ersten beiden eingehen.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Ich war Referent auf der 15. Internationalen **Konferenz** zum Klimawandel auf einem **Podium** mit dem Titel „Grüne Energie und Ausbeutung“. In meinem Vortrag wies ich darauf hin, dass ein großer Prozentsatz der Seltenen Erden und kritischen Mineralien, die für die moderne Elektronik im Allgemeinen und für grüne Energietechnologien im Besonderen benötigt werden, in Ländern produziert und/oder raffiniert werden, in denen – wenn überhaupt Arbeits- und Umweltstandards existieren (und wenn sie durchgesetzt werden) – die diesbezüglichen Standards weit hinter den Anforderungen der Industrieländer zurückbleiben.

Der Abbau, die Veredelung, die Herstellung und der Transport der riesigen Mengen an Seltenen Erden und kritischen Mineralien ist ein schmutziges Geschäft. Dennoch sind sie für die in Windturbinen verwendeten Magnete, die Kabel und Stationen, die zur Umwandlung der von Turbinen und Solarzellen erzeugten Elektrizität und deren Weiterleitung an den endgültigen Bestimmungsort verwendet werden, sowie für das Batterie-Backup, das zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung und der Zuverlässigkeit dieser intermittierenden Quellen erforderlich ist, unerlässlich.

Die Internationale Energieagentur stellt fest, dass für die Offshore-Windkraft mehr knappe Mineralien, Seltene Erden und andere kritische Metalle pro erzeugter Kilowattstunde Energie benötigt werden als für jede andere Stromerzeugungsquelle, ob erneuerbar oder nicht. Onshore-Wind- und Solarenergie sind die nächstgrößeren Quellen mit dem höchsten Bedarf an kritischen Mineralien.



*[Leider wurde im Original keine Legende zu dieser Graphik gezeigt. A. d. Übers.]*

Die überwiegende Mehrheit dieser kritischen Mineralien und Elemente wird im Ausland abgebaut, und fast die gesamte Veredelung findet allein in China statt.

Für eine einzige Windkraftanlage an Land werden bis zu drei Tonnen Kupfer und Magnete benötigt. Viel größere Offshore-Windturbinen benötigen sogar noch mehr Kupfer und Magnete, bestehend aus seltenen Erden. Um ein einziges Pfund Seltene Erden zu gewinnen, müssen Tausende von Pfund Erz abgebaut werden, ganz zu schweigen von der Kombination von Seltenen Erden, die für die in Windturbinen verwendeten Magnete benötigt wird. Ganz zu schweigen auch von den Metallen und Ummantelungen für die Kabel und Transformatoren. Darüber hinaus müssen zwischen 200.000 und 1.500.000 Pfund Erde abgebaut und bewegt werden, um das Lithium, Kobalt, Kupfer, Nickel und andere Metalle und Spurenelemente zu gewinnen, die für die Herstellung eines Batteriepakets für ein einziges Elektrofahrzeug erforderlich sind. Es müssen also Milliarden von Tonnen abgebaut und veredelt werden, um die Tausenden von Batterien herzustellen, aus denen die groß angelegten Batterieanlagen bestehen werden, die als Notstromaggregate dienen, wenn Wind- und Solaranlagen nicht verfügbar sind.

Die Bedingungen, unter denen viele dieser Mineralien von der Mine bis zum Endprodukt gefördert werden, sind entsetzlich. Kobalt ist zum Beispiel ein notwendiger Bestandteil der grünen Energietechnologien, die Biden so schnell wie möglich vorantreiben will. Die Demokratische Republik Kongo (DRK) ist der mit Abstand größte Kobaltproduzent der Welt. Ein großer Teil des Kobalts wird unter entsetzlichen Arbeitsbedingungen in kleinen Minen abgebaut. Kinderarbeit ist dort nicht die Ausnahme, sondern die Regel.

Und damit kommen wir zu China. China ist der größte Einzelanbieter der meisten kritischen Mineralien und seltenen Erden, die weltweit verwendet werden, und ist fast der einzige Veredler solcher Produkte – was bedeutet, dass Mineralien und seltene Erden, die anderswo abgebaut werden, oft mit chinesischer Finanzierung, zur Verarbeitung in brauchbare Materialien nach China geliefert werden. Ein Großteil des Abbaus und der Veredelung von Materialien in China wird durch Zwangs- oder Sklavenarbeit hergestellt, oft von verfolgten religiösen Minderheiten wie Falun-Gong-Anhängern und Uiguren.

Da in diesen Punkten jedes einzelne Bild mehr als tausend Worte über das Elend aussagt und ich Dutzende von Fotos zur Auswahl hatte, die ich hier nicht zeigen kann, lade ich meine Leser ein, sich meine Diashow online anzusehen.

Um es klar zu sagen: Diejenigen, die Net Zero-Ziele vorantreiben, wie die Demokraten im Kongress, die grünen Energieeliten, die von staatlicher Unterstützung in Form von Mandaten und Subventionen profitieren, und die Biden-Regierung, wissen, dass für die Produktion der Mineralien, die ihre grünen Technologien erfordern, Kinder- und Sklavenarbeit eingesetzt wird. Sie behaupten, sich darum zu kümmern, aber ihre Taten strafen ihre Worte Lügen.

Das US-Außenministerium hat eingeräumt, dass Kinderarbeit bei der Kobaltproduktion in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) weit verbreitet ist. Das Außenministerium behauptet, es habe eine Vereinbarung mit der Demokratischen Republik Kongo getroffen, um die Kinderarbeit einzudämmen, aber diese Vereinbarung ist nicht rechtskräftig. Die Vereinigten Staaten wollen Kobalt und andere Mineralien, die in der Demokratischen Republik Kongo und in nahe gelegenen Regionen, in denen Kinderarbeit ebenfalls ein Problem darstellt, in großen Mengen gefördert werden – und zwar sofort! In der Tat setzt die Regierung Biden verstärkt auf Afrika, um Chinas Kontrolle über die Energieversorgung der USA entgegenzuwirken. Es besteht also kaum ein Zweifel daran, dass Kinderarbeit auch weiterhin die Grundlage für die wachsende Nachfrage nach Windturbinen, Solarzellen und Akkus bilden wird. Die steigende Nachfrage nach Kobalt wird den Druck auf die Kobaltminen erhöhen, mehr zu produzieren, was bedeutet, dass entweder mehr Kinder zur Arbeit gezwungen werden, oder dass die vorhandenen Kinderarbeiter gezwungen werden, unter gefährlichen Bedingungen härter zu arbeiten.

Was China betrifft, so hat die Regierung Biden das Problem der Sklavenarbeit erneut anerkannt und 2021 den Uighur Forced Labor Prevention Act unterzeichnet. Dennoch macht die Realität der heutigen Lieferkette in Kombination mit unzureichenden Informationen vor Ort, um die Herstellung von Zwangsarbeitern und noch weniger die Rohstoffe zu verfolgen, es fast zu einer Gewissheit, dass die grüne Energiewende – der massive Ausbau, der von der Biden-Regierung vorangetrieben wird – mit Mineralien, seltenen Erden und Teilen aus chinesischer Sklavenarbeit gebaut wird.

Einer meiner Mitdiskutanten, Vijay Jayaraj von der CO2-Koalition, erörterte kürzlich die Kehrseite dieses Problems: den Versuch der Industrieländer, die Entwicklung und Nutzung fossiler Brennstoffe in den Entwicklungsländern zu unterdrücken.

Eine herausragende Form der modernen Sklaverei ist der Klima-Imperialismus oder Öko-Kolonialismus, bei dem eine restriktive Energiepolitik, die von Politikern in westlichen Volkswirtschaften konzipiert und gefördert wird, einigen der ärmsten Länder der Welt aufgezwungen wird. Obwohl sie als umweltfreundlich gebrandmarkt werden, verweigern diese haarsträubenden Maßnahmen denjenigen in den ärmsten Ländern Afrikas das Wirtschaftswachstum, die es am meisten brauchen.

Nach Angaben der Weltbank lebten im Jahr 2019 über 41 % der Bevölkerung in Afrika südlich der Sahara in extremer Armut. Diese Menschen haben oft keinen Zugang zu lebensnotwendigen Gütern wie sauberem Wasser, Strom, Brennstoff zum Kochen und medizinischer Versorgung. Die schwache Wirtschaft der Region und die schlechte Infrastruktur erschweren den Zugang zu Bildung und Arbeitsplätzen, was die Armut weiter verschärft.

Der Krieg des Westens gegen fossile Brennstoffe, der in den Entwicklungsländern mit drakonischen Maßnahmen gefördert wird, erschwert die Überwindung dieser Entbehrungen zusätzlich.

In wirtschaftlicher Hinsicht führen die westlichen Klima- und Energieanforderungen und -beschränkungen zu schwerwiegenden negativen externen Effekten in den Entwicklungsländern. **Moralisch gesehen verurteilt die westliche Klimabesessenheit heutige Generationen verarmter Völker und Nationen zu anhaltendem Elend und frühem Tod, um viel reicheren heutigen und künftigen Generationen von Menschen in den Industrieländern zu helfen, die Kosten und Unannehmlichkeiten der Anpassung an künftige Klimabedingungen zu vermeiden.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

**Quellen:** [Daily Caller](#); [International Energy Agency](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2023/03/climate-change-weekly-464-slavery-and-child-labor-at-the-core-of-elites-green-energy-obsession/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

**Kommentar des Übersetzers:** Es ist unglaublich, dass es auch auf diesem Blog „KommentatorInnen“ [Genderei mit Absicht!] gibt, denen „grün“ über alles geht und die rücksichtslos über die in diesem Beitrag geschilderten Umstände hinweg gehen.